

ZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 19 DEZEMBER 2018

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister., Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Guy BINGEN, Yves Gaffinet, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Claudio MONGELLI, Räte.

Abwesend: Claude AREND, Aloyse SCHILTZ, Räte.

1) Korrespondenz

Bürgermeister Beissel weist darauf hin, dass die Polizei den Schöffenrat informiert hat, dass wegen der erhöhten Einbruchszahlen in den kommenden Tagen wieder vermehrt Helikopterflüge getätigt werden.

2) Schriftliche Anfragen an den Schöffenrat

Es liegen keine schriftlichen Fragen vor.

3) Diskussionen und Abstimmung bezüglich des Haushaltsplans 2019

Bürgermeister Beissel erklärt dem Gemeinderat, dass einige Anpassungen gemacht werden mussten. So wurde nach Anfrage aus der letzten Gemeinderatssitzung von Rat Arend der Artikel bezüglich der Expertenonorare um 10.000€ erhöht.

Die Gemeinde Frisingen schließt das Jahr mit einem Boni in Höhe von 92.699,91 € ab.

Die Fragen betrafen unter anderem die Recyclinganlage in Hellingen und das Outsourcing der betreffenden Arbeiten an eine externe Firma.

Der Bürgermeister erklärt, dass das Abfallkonzept immer komplizierter wird und dass die Mitarbeiter der Recyclinganlage immer häufiger diverse Schulungen mitmachen müssen. Man bräuchte ebenfalls mehr Mitarbeiter um den Bürgern einen guten Service anbieten zu können.

In Zukunft wird sich eine externe Firma, das „Centre de Coordination National (CCN)“ um diesen Service kümmern. Die Gemeindemitarbeiter werden wieder in die Teams des Gemeindeateliers integriert.

Bürgermeister Beissel gibt an, dass die Ausgaben für die Kanalarbeiten der Wisestrooss in Hellingen (320.000 €) und der Schoulstrooss (290.000 €) nötig sind um eine reibungslose Funktionsfähigkeit der Abwasserbeseitigung zu gewährleisten. Für die Komplettsanierung der Straße „Um Buerbiereg“ in Hellingen wird mit einer Ausgabe von 535.000€ im Jahr 2019 gerechnet.

Rat Gaffinet interessiert sich für die Ausgaben des CGDIS – (Corps grand-ducal d'incendie et de secours) die sich auf 170.000€ belaufen und möchte wissen wofür diese Ausgaben getätigt werden sollen.

Bürgermeister Beissel erklärt, dass die Gemeinde nach wie vor für die Gebäude und den Fuhrpark (etwa bei Reparaturen) der Feuerwehr aufkommen muss, aber ein Teil dieser Ausgaben wird wohl zurückerstattet, sobald die Konvention mit dem CGDIS unterschrieben ist.

Schöffe Raus hebt hervor, dass dieser Haushaltsplan vor allem die Verbesserung der Lebensqualität der Bürger der Gemeinde Frisingen zum Ziel hat und er bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Beissel bittet dann Rat Heuertz den Haushaltsplan in seiner Funktion als Präsident der Finanzkommission zu kommentieren

Rat Heuertz erklärt, dass die Finanzkommission nicht viel am Haushaltsplan an sich auszusetzen hat, aber sie ist der Meinung, dass der Schöffenrat die Müllabfuhrtaxen überarbeiten muss. Die Gemeinde nimmt momentan einen Gewinn im Bereich der Müllentsorgung ein und das obwohl die Gebühren nur kostendeckend sein sollen.

Die Summe von 250.000€ für den Erwerb von Gebäuden erscheint der Kommission als recht niedrig.

Bürgermeister Beissel befürwortet, dass die Finanzkommission sich allen Gemeindegebühren annehmen soll und dem Schöffenrat dann Vorschläge unterbreitet in wie fern man diese umändern kann.

Die Summe bezüglich des Immobilienerwerbs ist nicht höher, da der Schöffenrat momentan keinen Kauf in Erwägung zieht.

Rätin Hansen-Houllard teilt mit, dass sie als Vertreterin der CSV, gegen den Haushaltsplan 2019 abstimmen wird und das aus folgenden Gründen:

- Die CSV vermisst ein Konzept bezüglich der Nutzung des Aspelter Schlosses, dessen Renovation 4.4 Millionen Euro kosten wird.
- Die CSV ist der Meinung, dass das Errichten eines Containers, um die Maison Relais zu vergrößern, nicht nachhaltig ist.
- Man vermisst den Bau und die Unterstützung von Sozialwohnungen.
- Die CSV vermisst ebenfalls ein Nachhaltigkeit - und Energiekonzept.
- Schlussendlich wurde kein Betrag zur Renovation des Hellinger Wasserturms im Budget 2019 vorgesehen.

Sowohl Rat Gaffinet, wie auch Rat Bingen (LSAP) schließen sich den Anmerkungen der CSV an. Für die LSAP ist dieser Haushaltsplan nicht „nachhaltig“ genug, so dass auch sie gegen den Haushaltsplan 2019 stimmen werden.

Bürgermeister Beissel berücksichtigt diese Anmerkungen, möchte aber auch anmerken, dass das Aspelter Schloss eine Kulturstätte sein wird, in welcher zum Beispiel Ausstellungen oder diverse Anlässe organisiert werden wie etwa von den „Uespelter Schlassfrënn“ oder die « Geschichtsfrënn».

Der Einsatz von Containern (modulares Bau – und Erweiterungssystem) zur Erweiterung der Maison relais ist nötig, um schnell und effektiv auf die Bedürfnisse der Schüler und ihren Eltern reagieren zu können.

Der Bürgermeister versichert der Opposition, dass der Bau von Sozialwohnungen schnellst möglich in Angriff genommen wird. Es stimmt, dass das alte Pfarrhaus in Aspelt nicht umgebaut, sondern abgerissen wird, aber nur um Platz für Sozialbauten und eine Kindertagesstätte zu schaffen.

Bürgermeister Beissel erwidert, dass die Gemeinde Frisingen im Moment mit einer kleinen Mannschaft an Mitarbeitern gut 20 Projekte betreuen muss, so dass die technische und die administrativen Abteilungen sehr viel Arbeit haben werden, um alles zur vollsten Zufriedenheit umzusetzen. Es wird demnach nicht so einfach sein alle Ideen und Anforderungen die vom Schöffen- und Gemeinderat gestellt werden auch umzusetzen.

Zur Frage bezüglich des Wasserturms erklärt Schöffe Raus, dass die Gemeinde die Antwort des Kulturministers abwartet, wie hoch die eventuellen Beihilfen sein werden.

Zum Schluss verkündet Bürgermeister Beissel, dass der Schöffenrat Ende Januar 2019 eine Versammlung für alle Einwohner der Gemeinde Frisingen einberufen wird um sie über die neuen Projekte zu informieren.

Die Abstimmungen:

- Abstimmung des verbesserten Haushaltsplans 2018: einstimmig
- Abstimmung für den Haushaltsplan 2019: 6 Stimmen dafür
3 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

Die Details bezüglich dieser Diskussion können Sie sich im Video der Sitzung vom 19/12/2018 auf der Internetseite www.frisange.lu ansehen.

4) Präsentation des Projekts des neuen Gemeindeamts

Das Projekt des neuen Gemeindeamts finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.frisange.lu/fr/Pages/Projet-de-la-nouvelle-mairie.aspx>



Die Hauptpunkte dieses Projektes beinhalteten:

- das Ausarbeiten eines neuen Gemeindehauses,
- die Parkplätze müssen überdacht sein,
- die Gestaltung des Außenbereichs,
- einen öffentlichen Platz.

Im neuen Gemeindehaus müssen folgende Büros vorgesehen werden:

- Bürgeramt („Bürgercenter“),
- Büro des Einnehmers („Recettes“),
- Büro für Öffentlichkeitsarbeit,
- Sekretariat,
- Büro des Schöffensrats,
- Konferenzräume,
- Büros der technischen Abteilung,
- Archive,
- Sozialamt,
- Versammlungsraum für die beratenden Kommissionen.

Momentan zählt das Gemeindeamt 14 Mitarbeiter. Das zukünftige Gebäude wird für 35-40 Mitarbeiter vorgesehen, je nach demographischem Zuwachs der Gemeinde Frisingen.

Der überdachte Parkplatz wird vorgesehen für:

- den Fuhrpark der Gemeinde Frisingen,
- die Mitarbeiter- und Besucherparkplätze,
- die Parkplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität,
- die Parkplätze von Elektroautos mit einer jeweiligen Ladestation.

Es sollen 50-70 Parkplätze insgesamt entstehen; zudem sollen noch 25 Fahrradstellplätze vorgesehen werden.

Der öffentliche Dorfplatz soll:

- die Besucherströme organisieren und den Zugang zum Amt erleichtern,
- als Zentrum des Dorfes fungieren,
- der zukünftige Begegnungsort der Bürger sein,
- so begrünt sein wie nur irgend möglich.

Die verschiedenen Phasen:

- Planungszeitraum: 07/01/2019 - 15/03/2019
- Aufstellung der Auftragnehmer (Ingenieure, Landschaftsgärtner, Commodo Incommodo...): 07/01/2019 - 15/03/2019

- Beginn der Vorentwurfsstudie Phase APS ("Avant-Projet Sommaire" APS): 15/03/2019 - 30/03/2019
- Beginn der detaillierten Planung ("Avant-Projet Détaillé" APD): 01/04/2019 - 01/08/2019
- Genehmigungen, Ausschreibungen und Projektausführung: 01/09/2019 - 15/02/2020
- Beginn der Arbeiten der 1. Phase: 01/03/2020
- Umzug in die neuen Räumlichkeiten: 15/07/2021
- Beginn der Arbeiten der 2. Phase: 15/09/2021
- Endabnahme: 15/07/2022

Budget

Die Nettokosten des Baus belaufen sich auf 6,50 Millionen Euro (ohne MwSt.).

Für das Gesamtbudget werden 9.00 Millionen Euro veranschlagt (Honorare für die technischen Arbeiten, Expertisen und MwSt. inbegriffen).

Schöffe Mousel erklärt, dass dieses Projekt absolut transparent sei und dass nur wenige Gemeinden ein Ausschreibeverfahren organisieren.

5) Mündliche Fragen an den Schöffenrat

Laut Schöffe Raus, soll das Polizeikommissariat in Roeser geschlossen werden, da die Polizeidienststellen im Großherzogtum reorganisiert werden. Nun soll die genannte Polizeidienststelle aufgelöst und nach Bettemburg umgesiedelt werden, um zu einem späteren Zeitpunkt nach Düdelingen versetzt zu werden. Herr Raus schlägt vor, dass die Gemeinde Widerspruch gegen die Schließung der Polizeidienststelle in Roeser einreicht. Besonders in einer Zeit, wo die Polizei so schnell wie möglich vor Ort sein muss, ist eine Polizeidienststelle in näherer Umgebung von großem Wert. Zudem hat die Gemeinde momentan noch direkte Ansprechpartner in Roeser und der Bannhüter von Frisingen hat einen regen Kontakt mit dem Polizeikommissariat.

Schöffe Raus schlägt vor diese Resolution in der nächsten Gemeinderatssitzung zu unterschreiben.

Rat Gaffinet bedankt sich beim Schöffenrat für die Organisation eines Besuches in der Maison relais und er bittet darum, dass man dies ebenso für andere kommunale Projekte organisiert um so die Evolution der laufenden Projekte näher verfolgen zu können.

Bürgermeister Beissel begrüßt diese Idee.

Der nächste Gemeinderat wird auf den 30 Januar 2019 um 17 Uhr festgelegt.

Termine der Gemeinderatssitzungen im 1. Halbjahr 2019:

Januar	Mittwoch	30/01/2019	17:00 Uhr
Februar	Mittwoch	27/02/2019	17:00 Uhr
März	Mittwoch	27/03/2019	17:00 Uhr
April	Mittwoch	24/04/2019	17:00 Uhr
Mai	Mittwoch	22/05/2019	17:00 Uhr
Juni	Mittwoch	26/06/2019	17:00 Uhr